Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 21

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

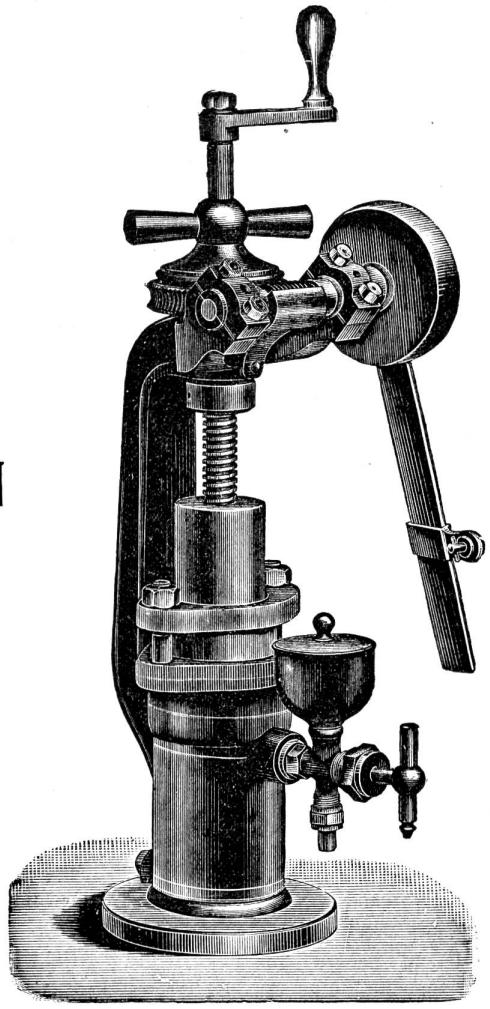
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WANNER & Co. HORGEN

fabrizieren als Spezialität:



Automatische

Dampf-Cylinder-

Schmierpumpen

638

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Elektrizitätswerk Zürich. Ueber die Entwicklung des städtischen Elektrizitätswerkes im Jahre 1899 teilt der Geschäftsbericht des Stadtrates mit: „Die Zahl der Abnehmer ist annähernd um denselben Prozentsatz gestiegen wie das Anschluß-Aequivalent, nämlich um 22 %. Gegenüber dem Vorjahre ist die Zunahme der Abnehmer dieselbe, während das Anschluß-Aequivalent um 15 Prozent weniger zugenommen hat als wie letztes Jahr (37 Prozent). Immerhin ist die Entwicklung des Werkes als eine gute zu bezeichnen. Am 30. Dezember 1899 waren 87 öffentliche Bogenlampen angeschlossen (1898 85), private Bogenlampen 490 (1898 397), Glühlampen 40,424 (32,847), Elektromotoren 218 (193), Koch- und Heiz-Apparate 2c. 59 (48). Ungünstige Wasserverhältnisse einerseits und vermehrter Kraftbedarf für die Pumpenanlage des Wasserwerkes anderseits bedingten eine ziemlich große Inanspruchnahme der Dampfdynamoanlage auch für Beleuchtungszwecke. In den Hauptbelastungsstunden des Winters 1899/1900 arbeitete täglich eine der 1000pferdigen Dampfdynamos für Beleuchtungsstromabgabe mehrere Stunden vollbelastet, während eine zweite für den Betrieb der Straßenbahnen den ganzen Tag arbeitete und die dritte Dampf-Dynamo in Reserve stand. Dagegen war die alte, mit der Turbinenanlage des Wasserwerkes in Verbindung stehende Dynamomaschine in den Stunden der Hauptbelastungszeit ebenfalls annähernd beschäftigt.

Elektrizitätswerk Kubel. (Korresp.) Die Arbeiten für das Elektrizitätswerk Kubel gehen ihrem Ende entgegen. Zur Zeit werden die letzten Arbeiten an der Staumauer ausgeführt (Chaussierung 2c.) Das wuchtige Mauerwerk zeigt sich jetzt nach der Entfernung der Gerüste in seiner ganzen Größe und Schönheit. Gegenwärtig wird das Wasser der Urnäsch successive dem Sammelweiher im Gübsenmoos zugeleitet; in prächtigen Kaskaden stürzt das Wasser aus dem Zulaufsstollen durch einen betonierten Kanal in die Tiefe.

Die Druckleitung und die Rohrbrücke beim Maschinenhaus sind letzter Tage geprüft worden.

Die für die hiesige Gegend so wichtige Anlage bildet einen mächtigen Anziehungspunkt für unsere Bevölkerung, gewerbliche und wissenschaftliche Vereine besuchen sehr oft die interessanten Bauten. A.

Unter der Firma Elektrische Straßenbahn Wetzikon-Meilen hat sich, mit Sitz in Wetzikon, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den konzessionsgemäßen Bau und Betrieb der gleichnamigen Straßenbahn zum Zwecke hat; ferner kann die Gesellschaft, vorbehältlich der Genehmigung durch die Bundesbehörden, andere Linien erwerben, bauen, mieten und betreiben, sowie Installationen für Betriebskraft oder für Abgabe von elektrischer Energie an Dritte errichten, oder sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Die Statuten sind unterm 20. Juli 1900 vom Bundesrate genehmigt worden. Die Dauer der Gesellschaft erstreckt sich auf 50 Jahre, vom Datum der Bundeskonzession (29. Oktober 1898) an gerechnet. Mittelst Einwilligung der zuständigen Be-

hörden und durch Beschluß der Generalversammlung kann die Dauer der Gesellschaft verlängert werden. Das Gesellschaftskapital ist festgesetzt auf Fr. 1,100,000 und ist eingeteilt in 2200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. —. Präsident ist Kaspar Widmer-Heußer in Goßau; Vicepräsident Daniel Meier-Altorfer in Wetzikon; Sekretär Joh. Ulrich Sigrist, Notar in Grüningen. Geschäfts-Lokal: Zur Alpina in Unter-Wetzikon.

Wasserkräfte im Tessin. Die Firma Krebs u. Cie. in Mailand läßt erklären, sie denke nicht daran, ihre Konzession für die Ausnützung der Wasserkräfte aus dem Ritomsee und der Tessinschnellen bei Dazio Grande zu verkaufen. Ihr Konzessionsgesuch sei durchaus ernst gemeint gewesen und sie werde sich demnächst an die Ausbeutung der ihr gehörenden Kräfte machen.

Elektrische Straßenbahnen in Catania. Die Elektrizitäts-Gesellschaft Singer & Co. in Berlin erhielt in Catania die Konzession zum Bau von Straßenbahnen. Die Ausführung der Arbeiten übernimmt die Helios-Aktiengesellschaft in Köln. Die herzustellenden Linien haben 32 Kilometer Länge, wovon 15 Kilometer auf die Stadt und der Rest auf die Vororte entfällt. Der Kostenanschlag lautet auf vier bis fünf Millionen Lire.

Elektrizitätswerksprojekte in Schweden. Bisher sind die Amerikaner in der Ausnutzung der natürlichen Wasserkräfte für die moderne Technik allen anderen Völkern vorausgegangen und haben besonders am Niagarafall eine Kraftstation errichtet, die auf der Welt ihresgleichen nicht hat. In Europa regt sich jetzt jedoch auch eine bedeutende Unternehmungslust, um die in den Wasserfällen gegebenen Kraftquellen zweckmäßig zu verwerten. Ein Land, in dem viel nach dieser Richtung geschehen kann, ist Schweden, und besonders ist dabei an die weltberühmten Trollhettafälle zu denken, die bisher eine Ausnutzung nur in bescheidenem Maße erfahren haben. Diese Fälle würden nach der vorläufigen Berechnung eine Arbeitskraft von 220,000 Pferdekräften bieten. Nunmehr ist ein Konsortium zusammengetreten, das mit einem Aktienkapital von 10,5 Millionen die Verwertung der Trollhetta zur Erzeugung der Elektrizität in die Wege leiten will. Dieser Plan würde für das ganze südliche Schweden von weittragender Bedeutung sein und der industriellen Entwicklung eine neue Zukunft erschließen.

Die Hochbahn in New-York hat mit einer Elektrizitäts-Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen, wonach elektrisch bewegliche Treppen nach zwei verschiedenen Systemen zunächst versuchsweise auf den Bahnhöfen einzuführen sind. Diese Treppen erinnern an die Stufenbahn, wie sie als Trottoir roulant auch auf der Pariser Weltausstellung ihre Triumphe feiert. Der Hauptunterschied besteht darin, daß die Stufenbahn horizontal und die bewegliche Treppe im Winkel aufwärts bewegt wird. Bei dem einen System besteht die bewegliche Treppe aus einer geeigneten Ebene mit einzelnen Querleisten zur Verhinderung des Ausgleitens, bei dem anderen aus wirklichen Stufen, auf die man hinauftritt. „English Mechanic" gibt eine genauere Beschreibung der wichtigen Neuheit, als deren Erfinder übrigens ein Ingenieur namens Reno genannt wird; sie wird außerdem nicht nur für Hochbahnen, sondern auch für Theater, große öffentliche Gebäude und Warenhäuser empfohlen. Daß sie ebenso wie für Hochbahnen auch für Untergrundbahnen in Frage käme, braucht kaum besonders erwähnt zu werden. Ein Hauptvorteil der elektrischen Treppe gegenüber dem Aufzug besteht darin, daß nie eine Ueberfüllung eintreten kann und daß man nicht auf die Beförderung zu warten braucht, während der Aufzug gerade unterwegs ist. Bei der besten Konstruktion der beweglichen Treppe befindet sich neben der Treppe noch ein Geländer, bestehend in einer eisernen Schiene, auf der ein starkes mit Leder bezogenes Tau gleitet, das sich mit derselben Geschwindigkeit aufwärts bewegt wie die Treppe selbst, sodaß sich der Passagier daran festhalten kann. Die Beförderung auf einer Treppe beläuft sich auf 3000 Personen in der Stunde und die Betriebskosten sind recht geringe.

Messer für Nut- und Spundmaschinen.

(System Minder.)

(Mitteilung vom Patentbureau Steiger-Dieziker, Zürich.)

Fig. 1.

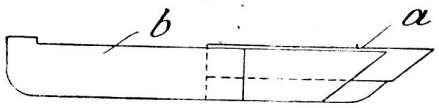


Fig. 2.

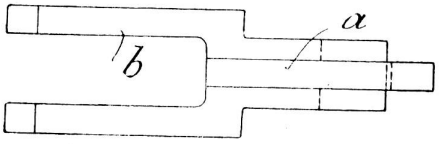


Fig. 3

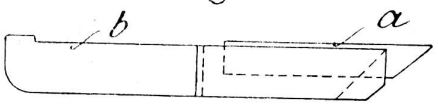
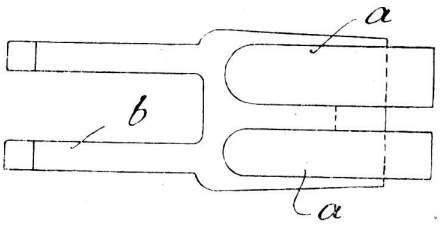


Fig. 4



Das durch die Fig. 1—2 dargestellte Messer, das hauptsächlich zum Nuten dient, jedoch auch zum Spunden gebraucht werden kann, besitzt eine Schneide, welche an einer Klinge a sich befindet, die verschiebbar und auswechselbar in einem Halter b angeordnet ist.

Bei der Ausführungsform nach Fig. 3—4, durch welche ein Messer veranschaulicht wird, das hauptsächlich zum Spunden dient, jedoch auch zum Nuten verwendet werden kann, besitzt das Messer zwei Schneiden, von denen jede an eine Klinge a angebracht ist, die verschiebbar und auswechselbar in einem Halter b angeordnet sind.

Es können auch mehr als zwei solcher Klingen in einem Halter angeordnet sein, wobei jede Klinge mit einer Schneide versehen ist.

Da jede einzelne Klinge verschiebbar und auswechselbar in einem Halter angeordnet ist, so kann dieselbe